

ALTERSSTUFE

- VS 1./2. Klasse
- VS 3./4. Klasse**
- Unterstufe 1./2. Klasse
- Unterstufe 3./4. Klasse
- Oberstufe

JAHRESZEIT

- Frühjahr (Mai & Juni)**
- Sommer**
- Herbst**
- Winter

VORBEREITUNGSZEIT

- schnell (max. 30 Minuten)
- mittel (max. 1 Stunde)**
- aufwändig (über eine Stunde)

ZEITAUFWAND

2 Unterrichtseinheiten
100 Minuten

**MATERIALAUFWAND/
ARBEITSBLÄTTER**

- ▶ Geschichte „Laufkäfer Fritz“ in ausgedruckter Form
- ▶ Bilder von Wiesenbewohnern
- ▶ Becherlupen
- ▶ Schmetterlingsnetze
- ▶ Insekten-Bestimmungsliteratur
- ▶ Zettel und Unterlage
- ▶ Schreibzeugs

ANFORDERUNG AN DEN ORT

Schulgarten mit artenreicher und ungemähter Wiesenfläche

INHALTE & THEMENGEBIET

Themengebiet

- ▶ Lebensraum Wiese

Der Lebensraum Wiese im Schulgarten

Durch die Unterstützung der Kinder bei den jeweiligen Pflanzwerkstätten haben diese von Anfang an mitbekommen, warum gewisse Pflanzen gesetzt oder gesät wurden. Ein ökologischer Schulgarten soll nicht nur von Kindern, sondern vor allem auch von vielen Lebewesen genutzt werden. Die Kinder können nun die Weiterentwicklung des Gartens beobachten und sehen, welche Tiere sich im Lebensraum Wiese angesiedelt haben. Neben Schmetterlingen, Käfern, Regenwürmern, Asseln, Heuschrecken und Bienen lassen sich noch viele weitere Vertreter beobachten.



STUNDENPLANUNG

	Zeit in Min.	Phase	Unterrichtsschritte	Sozialform	Material & Hinweise
EINSTIEG	15 Min.	Anreise in den Garten und Einstieg im Schulgarten	„Alle sitzen oder stehen im Kreis. Die Geschichte des Laufkäfers Fritz wird erzählt und Bewegungen vorgemacht. Die SuS machen mit.“ Die Reise von Laufkäfer Fritz: Alle sitzen oder stehen im Kreis. Die Geschichte des Laufkäfers Fritz wird erzählt und Bewegungen vorgemacht. Die SuS machen mit. <i>(Die Reise von Laufkäfer Fritz – Lernen im Garten, o. J.)</i>	LV	Geschichte in ausgedruckter Form Handout zur Methode im Anhang
	10 Min.	Gespräch Lebensraum Wiese	Frage an SuS: Welche Tiere, die in unseren Wiesen leben kennt ihr? Gibt es in einer hoch gewachsenen Wiese mehr Lebewesen als auf einem gepflegten Rasen? Auf welcher Wiese kommen besonders viele unterschiedliche Arten vor?	LSG	Bilder von Wiesenbewohnern: Marienkäfer, Laufkäfer, Regenwurm, Bienenarten, Schmetterlinge, etc.
ERARBEITUNG	25 Min. <i>Zwischen durch 5 Minuten Pause</i>	Suche nach Tieren	Kinder suchen mit Becherlupen oder Schmetterlingsnetzen ausgestattet nach Wiesenbewohner:innen. Wichtig ist, dass sie sich nur auf diesen Lebensraum konzentrieren. Anschließend wird gemeinsam herausgefunden, um welche Tiere es sich handelt und darüber gesprochen. Bestimmungsliteratur kann verwendet werden.	SEA oder SPA	Becherlupen Schmetterlingsnetze Insekten-Bestimmungsliteratur
	30 Min.	Verfassung eines Textes	Ein Tag im Leben eines:r Wiesenbewohner:in: Jedes Kind wählt eine:n Wiesenbewohner:in aus und versucht sich in dieses Tier hineinzusetzen. Dabei dürfen kreative Geschichten entstehen. Es soll ein Tag/Nacht im Leben dieses Tieres beschrieben werden. Wer sind seine Freunde und Feinde? Wen besucht es gerne? Wann steht es auf und wann geht es schlafen? Wichtig ist, dass die Kinder schon ein paar unterschiedliche Wiesenbewohner:innen kennen. <i>(Vgl. Wauquiez et al., 2020, S. 88)</i> • Hausübung: ein Rätsel verfassen – Jedes Kind beschreibt ein heute entdecktes Tier. In der nächsten Stunde wird dieses von den anderen Kindern erraten.	PA	Zettel und Schreibunterlage! Schreibzeugs
TRANSFER	15 Min.	Tiermemory	Paarweise suchen sich die Kinder mit der Lehrperson ein Wiesentier aus. Nachdem eine gemeinsame Bewegung vereinbart wurden, mischen sich alle Kinder durch. Zwei im Voraus bestimmte Spieler:innen sollen im Wechsel zusammengehörige Pärchen finden.	PA	kein Material nötig
	5 Min.	Reflexion und Rückmarsch	Daumenmethode Im Kreis aufgestellt werden die Kinder gefragt, wie gut ihnen der Besuch im Schulgarten gefallen hat. Anschließend werden alle Kinderaugen geschlossen und die Lernenden sollen mit einem Daumen nach oben oder unten zeigen, wie sie die beiden Einheiten empfunden haben.	LV	kein Material nötig



WUSSTEST DU SCHON?

„Eine Wiese ist ein Lebensraum, der durchschnittlich 40 Pflanzenarten aufweist und zahlreiche Tiere beherbergt. Verschiedene Grasarten und zahlreiche Kräuter bilden je nach Standort charakteristische Pflanzengesellschaften. Die meisten Wiesen sind Lebensräume, die durch menschliche Aktivität geschaffen wurden.“

(Wiese – UBZ, o. J.)

TIPPS!

- ▶ Tiere in Behältern nie in die Sonne stellen
- ▶ Je vielfältiger die Wiese, desto vielfältiger sind auch ihre Bewohner:innen.
- ▶ Tiere anschließend wieder in die Wiese setzen

WOW!

- ▶ Ein Regenwurm sorgt dafür, dass CO₂ stabil im Boden gespeichert wird und kann somit als Klimaschützer bezeichnet werden. benso kann das vordere Ende eines Regenwurms nach einer Durchtrennung weiterleben und das Hinterende wieder neu ausbilden.

(Vgl. Dullinger, 2014)



Geschichten rund um die bunte Blumenwiese

Ein Tag im Leben von Assel, Laufkäfer und Co

Kurzbeschreibung

Fächerübergreifender Unterricht: Deutsch/Sprache & Sachunterricht

Gemeinsam wird der Lebensraum Wiese nach seinen Bewohner:innen untersucht und erkundet. Spielerisch wird zu Beginn das Leben eines Laufkäfers behandelt. Nach einem gemeinsamen Gespräch rund um den Lebensraum Wiese und dem Erfahrungsaustausch der Kinder geht es mit Becherlupen oder Schmetterlingsnetzen ausgestattet auf die Suche. Gemeinsam werden gefundene Tiere besprochen und hergezeigt. Als Festigung soll jedes Kind eine eigene Geschichte zu einer Insektenart verfassen. Dabei soll der Kreativität freien Lauf gelassen werden. Abschließend können die Tiere bei dem Spiel Tiermemory nochmals wiederholt werden, bevor es wieder zurück ins Klassenzimmer geht.

Ziele

Schüler:innen können ...

- ▶ sich aufeinander einlassen und vertrauen
- ▶ die wichtigsten Vertreter der wiesenbewohnenden Insekten nennen und erkennen
- ▶ erkennen, dass artenreiche Wiesen für mehr Diversität an Insektenarten sorgen
- ▶ mit Becherlupe oder Schmetterlingsnetz umgehen
- ▶ kreative Geschichten verfassen
- ▶ sich in Tiere hineinversetzen

4 Säulen der Naturparke

- ▶ **Schutz:** Die Kinder erkennen eine Wiesenfläche als wertvollen Lebensraum und wissen über den Artenreichtum Bescheid. Sie wissen, je mehr unterschiedliche Pflanzen eine Fläche beinhaltet, umso mehr Tierarten kommen vor.
- ▶ **Bildung:** Die Kinder versetzen sich in das Tier und schreiben eine Geschichte.

Vertiefende Arbeit

- ▶ Weitere Lebensräume erarbeiten (Wald, Stauden, Wasser, etc.)
- ▶ Insektenarten in weiteren Lebensräumen entdecken

Verknüpfung zu SDGs/BNE-Ziele



Lehrplanbezug

Grundstufe II

Deutsch/Sprechen

Erzählen, Informieren, Zuhören

- ▶ Interessant und anschaulich erzählen, andere unterhalten
- ▶ Beim Erzählen wesentliche Einzelheiten berücksichtigen

Gespräch

- ▶ Weitergehende Schulung des Zuhörens, Aufeinander-Hörens und Verstehens

Begleitende Übungen zum Verfassen von Texten:

- ▶ Wichtiges von weniger Wichtigem bzw. Unwichtigem unterscheiden
- ▶ Gedanken ordnen und damit Möglichkeiten des Textaufbaus erkennen und finden
- ▶ Gedanken möglichst klar, genau anschaulich und folgerichtig ausdrücken

Sprachbetrachtung:

- ▶ Einsichten in Funktion und Bau von Sätzen gewinnen
- ▶ Die wichtigsten Wortarten kennen

QUELLENANGABEN

Autorin
Sarah Martin

Literatur

www.lernenimgarten.at/methode/die-reise-von-laufkaefer-fritz · www.ubz-stmk.at/themen/natur-lebensraeume/wiese

www.biorama.eu/das-wunder-wurm · <https://globalcompact.at/sustainable-development-goals>

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009275&FassungVom=2023-08-31>

Wauquiez, S., Henzi, M., & Barras, N. (2020). Draußen unterrichten: Das Praxishandbuch für dislozierten Unterricht: 1. Bis 8. Schulstufe (Ausgabe für Österreich, 1. Auflage). hep.

Sachunterricht

Lebensvorgänge und biologische sowie ökologische Zusammenhänge:

- ▶ Begegnung mit der Natur, dabei spezifische Arbeitstechniken und Fertigkeiten erweitern, festigen und bewusst anwenden
- ▶ Erste Einsichten in einfache ökologische Zusammenhänge gewinnen

Formenvielfalt in der Natur:

- ▶ Formenkenntnis über Pflanzen und Tiere erweitern und festigen

Verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber der Natur:

- ▶ Verständnis über die ökologischen Auswirkungen menschlichen Handelns gewinnen

(Lehrpläne der Volksschule und der Sonderschulen, Fassung vom 31.08.2023.pdf, o. J.)

